



Absender: Schulen und Bauwesen

Vorlage-Nr.: 2006/0360

Veranlasser / Verursacher

Datum: 21.11.2006

Aktenzeichen:

Berichtsvorlage

Bericht des Kreisausschusses zum Prüfauftrag über die Sanierung bzw. Ersatzneubau der Grundschule Bad Karlshafen (Sieburgschule) gem. Kreistagsbeschluss vom 27.09.2006

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreisausschuss	07.12.2006	12	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildungswesen und Kultur	07.12.2006	4	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2006	4	öffentlich
Kreistag	15.12.2006	5	öffentlich

Sachverhalt:

Der mit Beschluss des Kreistages geforderte Bericht wird zur Kenntnis genommen. Er wird dem Kreistag zugeleitet.

Bericht

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 27.09.2006 folgenden Beschluss gefasst:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert – neben einer grundlegenden Sanierung der Sieburgschule – auch zu prüfen, ob nicht im Rahmen der Sanierung der Marie-Durand-Schule ein Grundschulneubau auf diesem Gelände wirtschaftlicher ist.

Außerdem sollte ohne Vorbehalte geprüft werden:

- 1. Wie und mit welchem finanziellen Aufwand die Sieburg-Grundschule umfassend saniert werden kann.*
- 2. Welche Ausgaben entstehen, wenn auf dem Gelände der Marie-Durand-Schule eine neue Grundschule errichtet wird.*
- 3. Ob an der Marie-Durand-Schule durch eine entsprechende Raumaufteilung der Schulunterricht der Grundschule erfolgen kann.*
- 4. Welche Kosten z.B. für Hausmeister, Reinigung, Heizung, Sekretariatsarbeiten usw. bei einer räumlichen Zusammenfassung der Schulen eingespart werden können.*
- 5. Wie weit man diese Einsparungen bei entsprechender Arbeitsplanung auch bei einer räumlichen Trennung, wie zur Zeit bei den Schulen, erreichen kann.*

Die entsprechenden Prüfberichte sind dem Kreistag in der Dezembersitzung 2006 vorzulegen.

Wenngleich die Kosten für eine räumliche Angliederung der Grundschule Bad Karlshafen höher sein werden als die Kosten für eine umfassende Sanierung am Standort Sieburgschule, sprechen deutlich geringere Kosten zum Betrieb und Unterhaltung beider Schulen in einem Kompaktbau für eine Zusammenführung. Auf Dauer werden sich die jetzigen Mehrkosten für eine Integration der Sieburgschule in der Marie-Durand-Schule amortisieren. Konkrete Zahlen können zurzeit noch nicht vorgelegt werden.

Zu Frage 1)

Eine umfassende Sanierung der Sieburgschule bedeutet insbesondere die Sanierung der Außenwände im Hangbereich zur Straße, die Erneuerung der Entwässerungsleitungen (einschließlich der Dachrinnen, Fallrohre und Drainageleitungen), die Erfüllung energetischer, sicherheitstechnischer und brandschutztechnischer Anforderungen sowie die Ausführung notwendiger Maler-, Heizungs-, Sanitär-, Elektro- und Bodenbelagsarbeiten.

Die Kosten wurden für die beiden Schulgebäude (einschließlich Verwaltung) und die zum Komplex gehörende Sporthalle anhand der vorliegenden Planunterlagen, einer örtlichen Überprüfung und den Angaben des Brandschutzamtes -38- ermittelt. Die Gesamtkosten

belaufen sich auf 709.000,- € einschließlich der Sporthalle. In diesen Kosten ist die Erneuerung der Heizanlage ohne die Heizkörper und Rohrleitungen enthalten.

Zu Frage 2)

Aufgrund der Kostenermittlung durch die GHT/RSE ist bei einem integrierten Anbau mit einem Kostenanteil für die Grundschule in Höhe von 1.200.000,- € zu rechnen (Sporthalle nicht enthalten).

Dies entspricht auch dem mittleren Kostenniveau vergleichbarer Gebäude (siehe statistische Kostenkennwerte für Gebäude Teil 1; BKI Baukosten 2004, Stuttgart)

Die Mehrkosten in Höhe von 491.000,- € für eine Verlagerung der Sieburgschule an die Marie-Durand-Schule verringern sich um den noch nicht bekannten Verkaufserlös für Gebäude und Grundstück der Sieburgschule.

Zu Frage 3)

Im Rahmen der Sanierung der Marie-Durand-Schule wird auch unter Berücksichtigung der sinkenden Schülerzahlen an beiden Schulen ein Anbau erforderlich, der im EG die Mensa vergrößert und im OG die Grundschule mit aufnimmt; d.h. mit einem vertretbarem Mehraufwand kann die Grundschule im vorhandenen Gebäudekomplex integriert werden.

Zu Frage 4)

Nach dem vorliegenden Konzept des Architekturbüros RSE, welches mit beiden Schulen abgestimmt wurde, soll die Grundschule weiterhin ein eigenständiges Sekretariat und auch eine eigenständige Schulleitung behalten (analog Grundschule Am Stadtpark/Theodor-Heuß-Schule).

Somit werden sich hinsichtlich der Sekretariatsstunden vorläufig keine Einsparungen ergeben.

Bei einer Verlagerung der Grundschule in die Marie-Durand-Schule wird der Bedarf an Hausmeister-Stunden entsprechend dem Stundenschlüssel für Hausmeister sinken. Dies wird sich aber erst bei entsprechender Personalfuktuation auswirken.

Ein Einspar-Effekt wird bei den Reinigungskräften eintreten, weil

- a) sich die Gesamtflächen bei Aufgabe des Standortes „Sieburgschule“ reduzieren werden und
- b) die Bemessungsgrundlagen für die Reinigungskräfte ab 2007 angehoben werden sollen.

Im Rahmen der Sanierung werden die betroffenen Schulen energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Insofern ist auf jeden Fall von Einsparungen bei den Heizkosten auszugehen.

Des Weiteren verringert sich der Aufwand für Reinigungsmittel, Strom, Wasser- und Kanalgebühren.

Durch den Einsatz von Fotovoltaik wird darüber hinaus erreicht, dass der Aufwand für Strom nochmals reduziert wird.

Zu Frage 5)

Eine nennenswerte Einsparung ist bei getrennten Standorten in bezug auf „Arbeitsplanung“ marginal.

Bei einer wie bisher bestehenden räumlichen Trennung der Schulen sind Einsparungen bei den Reinigungskräften durch die geplante Anhebung der Bemessungsgrundlagen zu erwarten.

Des Weiteren werden bei einer Sanierung des Standortes Sieburgschule ebenfalls Einsparungen im Bereich der Energiekosten eintreten.

Schmidt
Landrat

Anlage/n:

Beschreibung
ohne Anlagen